

Louisa Grauel springt besser als Carl Lewis

14-jährige Linsengerichterin hat bei „Klein gegen Groß“ die Nase vorn

Linsengericht (tmb). Am Samstag war Louisa Grauels große Stunde: In der Sendung „Klein gegen Groß“ behauptete sie: „Ich bin im Weitsprung zielsicherer als, der neunfache Olympiasieger aus den USA, Carl Lewis.“ Und sie sollte recht behalten: Am Ende hatte sie 26 Punkte, Carl Lewis nur 8.

Um Zielgenauigkeit ging es bei diesem Wettbewerb: Die beiden Kontrahenten mussten nach Ansage mit ihrem Weitsprung kreisförmige Ziele in drei, vier oder fünf Metern Entfernung treffen. Dafür gab es dann auch drei, vier oder fünf Punkte. Jeder hatte sechs Versuche. Bei Louisa saß jeder Sprung, ein paar Mal sprang sie dabei sogar zu früh ab. Zwei Mal landete sie

nach Ansage auf dem Fünf-Meter-Kreis, vier Mal auf dem Vier-Meter-Ziel. Carl Lewis traf zwei Mal die Markierung in vier Metern Entfernung, seine anderen Versuche schlugen fehl. Für einen 60-Jährigen immer noch eine sensationelle Leistung.

Die prominenten Rate-Kandidaten hatten mehrheitlich auf den Olympiasieger gesetzt: Yvonne Catterfeld, Gerhard Berger und Christian Sievers glaubten an Carl Lewis; nur Nora Tschirner hatte auf Louisa gesetzt und bekam dafür einen Punkt.

Neben den Lorbeeren, einen Olympiasieger hinter sich gelassen zu haben, bekam Louisa einen Shopping-Gutschein für ein neues Trainingsoutfit und ein paar Earpods als Präsent für ihre Teilnahme.



Carl Lewis und Moderator Kai Pflaume (r.) freuen sich für Louisa Grauel. FOTO: ARD

Außerdem stellte Carl Lewis, der seit 2014 Assistenztrainer an der Universität Houston ist, Louisa bei entsprechend guten Noten und guter Trainingsleistung ein Stipendium in den USA in Aussicht. Aber

bis dahin hat die 14-Jährige noch jede Menge Zeit.

Wer die Sendung am Samstagabend verpasst hat, findet Louisas Auftritt noch einige Tage in der ARD-Mediathek.